

Delegiertenversammlung der Appenzellervereine der Schweiz vom 1. Mai in Brig

Weil sich der Versammlungsort im Wallis gerade diagonal entgegengesetzt zu unseren beiden Halbkantonen befindet, kam für die Hin- und Rückreise nur die Bahn in Frage, so dass sich schliesslich alle Delegierten im gleichen Zug befanden, der seit kurzem die Schnellverbindung von Bern nach dem Wallis durch den neuen Lötschbergtunnel herstellt. So konnte die Begrüssung und der Kontakt unter alten und neuen bekannten Landsleuten schon zum grossen Teil im Schnellzug vorgenommen werden.

Nach 10 Uhr am Bahnhof in Brig erfolgte die offizielle Begrüssung durch Maria Wirthner, der Präsidentin vom gastgebenden AV Wallis unter tatkräftiger Mitwirkung von Thomas Mock, AV Weinfelden, der als Koordinator zwischen dem AV Wallis und dem Ausschuss AVCH gewirkt hatte. Anschliessend spazierte man gemächlich, im Gegensatz zur äusseren Schweiz, trockenen Fusses durch Brig zu seinem nahegelegenen Wahrzeichen, dem Stockalperpalast.

In den Arkaden dieses prachtvollen Gebäudes begrüsst uns alt Stadtrat Hans Schwestermann im Namen der Stadt Brig-Glis, lud uns zum bereitgestellten, von der Stadt offerierten Apero ein und erläuterte in kurzen treffenden Worten die Geschichte des Kaspar Stockalper mit seinem Palast und grosszügiger Gartenanlage. Nach dem geschichtlichen Rückblick erfolgte auch noch ein prägnanter Abriss über Brigs gegenwärtige Bedeutung. Dazu sorgte das Appenzellerchörli Bern (musikalische Leitung: Dorli Lötscher, Präsentation: Albert Koller) für die musische Unterhaltung, wobei nach der Dislokation aus den Arkaden in den weiten Schlosshof, die Akustik so hervorragend tönte, dass noch diverse Zugaben herausgeklastcht wurden.

Zum Mittagessen verschoben wir ins nahe gelegene Restaurant Schlosskeller, wo wir ein hervorragendes Mittagessen genossen. Dazu erfreute uns das Chörli noch ein letztes Mal mit weiteren Heimatliedern. Ihm herzlichen Dank.

Nach der ausgedehnten Mittagspause konnte schliesslich der Obmann der AVCH, Hans Höhener, die eigentliche Delegiertenversammlung im gleichen Hause verspätet eröffnen. Von total 22 AV sind 54 Delegierte von 16 AV anwesend. Drei AV mit Entschuldigung stehen drei AV ohne Entschuldigung gegenüber. Nach einem Rückblick auf den gelungenen Begegnungstag 2009 in Basel kommt das Traktandum Finanzen AVCH zur Sprache, das in diesem Gremium eine ungewöhnlich lange und heftige Diskussion von zahlreichen Votanten zur Folge hat und schlussendlich nur mit einer Abstimmung beendet werden kann. Mit grossem Mehr wird beschlossen, dass in Zukunft jeder AV jedes Jahr pro zahlendes Mitglied einen Franken an die AVCH überweist, ohne dass ein Kontrollorgan eingesetzt wird. Dies bedeutet, dass statt wie bisher alle paar Jahre Fr. 100.--, jetzt jedes Jahr der oben erwähnte Betrag von jedem AV per Einzahlungsschein an den kasseführenden AV Bern überwiesen wird. Gleichzeitig wird aber auch noch die Vermarktung unserer Homepage an Sponsoren vorangetrieben. Die restlichen Traktanden können dagegen wieder äusserst speditiv erledigt werden. Die Delegiertenversammlung 2011 findet in Schlieren und jene 2012 in Sargans statt. Über den diesjährigen Begegnungstag in Amriswil am 5. September referiert Bethli Grob vom dortigen AV. Den noch fehlenden Begegnungstag 2011 wird spontan Regina Roth vom AV Toggenburg organisieren, bravo! Für 2012 hat bereits Köbi Altherr vom AV Winterthur und für 2013 Fritz Frischknecht vom AV Chur zugesagt. Für den zurückgetretenen Homepage-Redaktor Roland Frischknecht springt Marcel Keller in die Bresche. Nach dem Dank an alle die zur Versammlung beigetragen haben, schliesst der Obmann diese programmgemäss, wobei Hans Schwestermann besonders hervorgehoben werden muss, der für die das Wochenende in Brig verbringenden Landsleute am Sonntagmorgen noch zusätzlich eine persönliche Stadtführung unternimmt.